

Manuel Rothe

**Praktikumsbericht zum allgemeinen
Schulpraktikum an einer Gesamtschule für
die Fächer Erdkunde und Sport**

Praktikumsbericht / -arbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783346039149

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/499732>

Manuel Rothe

**Praktikumsbericht zum allgemeinen Schulpraktikum an
einer Gesamtschule für die Fächer Erdkunde und Sport**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Modul: Schulpraktische Studien – Allgemeines Schulpraktikum

Seminar: Praktikumsseminar

Wintersemester 2015/2016

Zentrum für Lehrerbildung

Justus-Liebig Universität Gießen

Praktikumsbericht

-Allgemeines Schulpraktikum-

Zeitraum: 15.02.2016 – 18.03.2016

Verfasst von:

Name:	Manuel Rothe
Studiengang:	Lehramt L3, 4. Fachsemester

29.08.2016

Inhaltsverzeichnis

1. Vor der Schule	3
1.1. Persönliche Ausgangsbedingungen und Zielsetzung für das Praktikum	3
1.2. Dokumentation und Reflexion der Vorbereitung auf das Praktikum	6
2. Beschreibung der Praktikums-Schule.....	9
2.1. Schulform und Schulprogramm.....	9
2.2. Zusammensetzung Schülerschaft – Lehrerkollegium.....	10
2.3. Schulgebäude, Ausstattung etc.	11
2.4. Besondere Einrichtungen und Angebote	13
3. Hospitationsprotokolle	14
3.1. Ein Schultag in einer 6. Klasse.....	14
3.2. Eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der Phasengliederung, der Sozialformen und eingesetzten Methoden.....	17
3.3. Eine Unterrichtsstunde mit dem Beobachtungsakzent „Lehrer-Schüler-Interaktion“	19
3.4. Eine Unterrichtsstunde unter besonderer Berücksichtigung der Schüler-Schüler- Interaktion.....	21
3.5. Eine Beobachtung eines Schülers / einer Schülerin in einer begrenzten Lernsequenz.....	23
3.6. Ein Unterrichtstag eines Lehrers / einer Lehrerin	25
3.7. Eine schulische Besonderheit.....	28
4. Dokumentation der eigenen Unterrichtsversuche.....	30
4.1. Unterrichtsversuch Nr.1.....	30
4.2. Unterrichtsversuch Nr.2+3.....	34
4.3. Unterrichtsversuch Nr.4.....	38
4.4. Unterrichtsversuch Nr.5+6 (Unterrichtsbesuch I)	42
4.5. Unterrichtsversuch Nr.7.....	53
4.6. Unterrichtsversuch Nr.8 (Unterrichtsbesuch II)	58
5. Regeln und Rituale in der Schule	67
6. Reflexion der Begleit- und Nachbereitungsseminare.....	72
7. Resümee / Fazit.....	75
8. Quellenverzeichnis.....	79
9. Anhang.....	81

1. Vor der Schule

1.1. Persönliche Ausgangsbedingungen und Zielsetzung für das Praktikum

Mein Name ist Manuel Rothe und ich studiere seit Oktober 2014 Lehramt an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Meine Studienfächer sind Sport und Geographie für das Gymnasium (Sekundarstufe I und II), sowie Biologie für die Haupt- und Realschule bzw. die Sekundarstufe I. Mein Abitur habe ich 2013 am Gymnasium in Wilnsdorf (Nordrhein-Westfalen) absolviert, wobei ich schon dort prägende Schulerfahrungen machen konnte. Nach persönlichem Empfinden habe ich sowohl gute als auch schlechte Erfahrungen mit unterschiedlichen Lehrpersonen und Lehrsituationen gemacht, was mich mit bestärkt hat, ein Lehramtsstudium zu beginnen, um diesen Beruf in Zukunft ausüben zu können.

Positive Erlebnisse und Lernerfolge hatte ich während Unterrichtsstunden, in denen ich intrinsisch motiviert und interessiert an einer bestimmten Sache gearbeitet habe. Diese fruchtbaren Momente müssen jedoch von der Lehrperson angeleitet werden, um extrinsische Motivation möglichst zu vermeiden, damit Schüler und Schülerinnen, folgend SuS genannt, aus eigenem Willen und Interesse neue Lerninhalte erschließen.

Ebenfalls positiv empfand ich die Möglichkeit zur Mitbestimmung einer Unterrichtseinheit. Hier wurde die Motivation ebenfalls gesteigert, indem der Lehrer bzw. die Lehrerin mit uns Lernenden über die zukünftige Einheit sprach und die Meinungen der SuS mit berücksichtigte.

Ich durfte jedoch auch negative Erfahrungen mit Unterricht in meiner eigenen Schulzeit machen, die ich jedoch heute für meine eigene Lehrerausbildung als gewinnbringend ansehe. Beispiele hierfür sind die Anwendung von stets gleichen Unterrichtsmethoden und Sozialformen, Monotonie in Umgangston und Körpersprache mit den Lernenden, das Beharren auf der eigenen Meinung, die Ablehnung von Verbesserungsvorschlägen und fehlende Zuwendung zum Lernenden.

Diese positiven sowie negativen Aspekte haben mich geprägt, sodass ich heute optimistisch sagen kann, dass ich diesen Beruf wirklich ausüben möchte und die gewonnenen Erfahrungen als zukünftige Lehrperson umsetzen beziehungsweise verbessern möchte.

Da es sich bei dem allgemeinen Schulpraktikum um mein erstes Praktikum in einer Schule handelt, ist dies eine neue Erfahrung für mich, auf die ich sehr gespannt bin. Aufgrund meiner Vorerfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hält sich die Aufregung, alleine vor einer Klasse zu stehen, jedoch zum Glück in Grenzen.

Zum einen durfte ich als Jugendtrainer in einem Fußballverein über mehrere Jahre Erfahrungen in verschiedenen Altersklassen im Jugendbereich sammeln. Dies hat mich gelehrt, vor einer Gruppe von Jugendlichen zu sprechen und mit ihnen zu arbeiten.

Außerdem habe ich durch eines halben Jahr Bundesfreiwilligendienst im Kindergarten weitere praktische Erfahrungen sammeln können. Hier musste ich den Umgang mit kleinen Kindern erlernen, was ganz andere Anforderungen an mich stellte.

Des Weiteren arbeite ich seit fünf Jahren regelmäßig als Mitarbeiter in einem christlichen Jugendzeltlager. Auch hier kann ich einige praktische Erfahrungen sammeln, die für den späteren Schulalltag wichtig sein könnten.

Ein Unterschied ist hier jedoch, dass keine vorgegebenen Lernziele erreicht werden müssen und der Umgang generell mehr auf der Freundschaftsebene basiert.

Als letzten Punkt der praktischen Vorerfahrung lässt sich sagen, dass ich seit Sommer 2015 eine U-Plus-Stelle an der G. in Dillenburg-Frohnhausen inne habe. Als Unterrichtsgarantiekraft gestalte ich regelmäßig, das heißt jeden Freitag, den Schwimmunterricht einer fünften Klasse. Außerdem helfe ich als Vertretungskraft aus, falls spontan eine externe Lehrkraft benötigt wird.

Diese unterschiedlichen praktischen Erfahrungen mit Kindern bzw. Jugendlichen haben mich zum einen gestärkt, den Beruf des Lehrers ausüben zu wollen, zum anderen haben sie mich auf die kommenden Aufgaben im Praktikum vorbereitet. Auch wenn der Umgang mit jungen Menschen im Freizeitbereich maßgebliche Unterschiede zum Schulalltag aufweist, kann ich sehr von meinen Erfahrungen profitieren.

Trotz dieser positiven Vorerfahrungen, habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie ich von den Lehrer/innen und SuS aufgenommen und ob ich gut mit ihnen zurechtkommen werde. Dadurch, dass ich in Nordrhein-Westfalen zur Schule gegangen bin, war mir im Vorfeld noch nicht viel über die J. in H. bekannt.